

Bayern aktuell

TOPTHEMA |

**Starthilfe für die Lebensretter von morgen:
Finale der JET-Förderaktion**



Jugend aktuell
in der Heftmitte

SPORT

Bayerische
Meisterschaften im
Rettungsschwimmen

EINSATZ

Heißer Sommer
für die Retter -
zahlreiche Einsätze

AKTUELL

Neue Fahrzeuge
für die DLRG Bayern |
Blitzschnell: Mitglieder-
verwaltung mit
SEWOBE

Erster Sicherheitstag des Ruderclubs

Die Wasserretter der DLRG Pöcking-Starnberg begleiteten am 1. Juli den ersten „Sicherheitstag“ des Münchener Ruder-Clubs von 1880 (MRC).

In den vergangenen Jahren gab es am Starnberger See wiederholt schwere, teils tödliche, Unfälle mit Sportrunderbooten. Unter anderem dies war Anlass, dass die Mitglieder des MRC sich bereits wiederholt mit den Wasserrettern getroffen und ihre Sicherheitskonzepte überarbeitet haben.

In einem weiteren Schritt wurde auf Initiative der Ruderer nun Anfang Juli ein erster gemeinsamer Sicherheitstag veranstaltet, bei dem mehr als 70 MRC-Mitglieder sowie Wasserretter von DLRG Pöcking-Starnberg und Starnberger BRK-Wasserwacht (u.a. mit zwei Motorrettungsbooten der DLRG, einem Rettungsboot der BRK-Wasserwacht und diversem Rettungsgerät) teilgenommen haben. Vorrangiges Ziel dabei war, die Handlungssicherheit der MRC-Mitglieder in einem Notfall auf dem Wasser und gleichzeitig das gegenseitige Verständnis von Ruderern und Wasserrettern zu erhöhen.

Die Veranstaltung begann Samstagmorgen und fand ganztägig bei sehr schönem, aber durchaus

windig-welligem Wetter statt. Dabei galt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. vier Stationen mit theoretischen und praktischen Übungsanteilen zu durchlaufen.

Schwerpunkt 1: Grundlagenwissen

Übungsziel: Den Teilnehmern wurden die Besonderheiten von Material und Revier erläutert, dabei lernten sie sowohl Gefahren als auch den Sportbetrieb einzuschätzen und Struktur sowie die Arbeitsweise der Wasserretter zu verstehen. Die Wasserretter lernten das spezielle Rudersportgerät und dessen Handling kennen. Dazu wechselseitige Vorträge seitens MRC und DLRG-Wasserrettung. >>

Vier weitere Suchhundeteams einsatzbereit

Die „Profis auf vier Pfoten“ der DLRG-Rettungshundestaffel Starnberg können vier frisch geprüfte Flächensuchhundeteams zur Suche und Rettung von Vermissten entsenden.

Am 1. Juli fand am Gelände der DLRG in Augsburg die Prüfung für Flächensuchhundeteams statt. Unter dem fachlichen Blick der beiden Prüfer Anja Fiedler und Norbert Quadflieg vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zeigten - neben jeweils einem Team der DLRG-Rettungshundestaffel Augsburg und des ASB Geisslingen - die vier Rettungshundeteams der DLRG Pöcking-Starnberg erfolgreich, dass sie in den letzten Jahren und Monaten viel Zeit und Engagement in die Ausbildung gesteckt haben.



Von links nach rechts: Hundeführerin Patricia mit Rettungshund Paul, Hundeführer Jürgen mit Rettungshund Barney, Hundeführerin Claudia mit Rettungshündin Enja und Hundeführerin Sabine mit Rettungshündin Tessa.

So mussten sie nach einer schriftlichen Prüfung unter anderem die Unterordnung des Hundes, die erfolgreiche Suche von zwei Personen auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern in 20 Minuten und die Erste Hilfe an einer Person

nachweisen. Wir danken den beiden Prüfern des ASB für die faire und professionelle Prüfung und der Landesrettungshundereferentin der DLRG-Bayern, Verena Kohnle, für die tolle Ausrichtung der Prüfung in Augsburg.



Training des richtigen Heranfahrens und der Personenrettung bei einem vollgelaufenen Sportrunderboot.



Training der Rettung einer Person aus dem Wasser in ein Bugklappenboot.



Hier wird die Rettung nach Kenterung eines Sportrunderbootes trainiert. Die Mitglieder der DLRG und des Ruderclubs begaben sich abwechselnd in Retter- und Patientenrollen.

Schwerpunkt 2: Handhabung / Test von Rettungsgerät

Übungsziel: Die Teilnehmer hatten ausgiebig Gelegenheit, für den Notfall vorgesehene Rettungsgerät kennenzulernen und stressfrei auszuprobieren.

Schwerpunkt 3: Retten und Bergen mit dem Motorboot

Übungsziel: Die Teilnehmer des MRC lernten im Notfall einzuschätzen, ob und wie man ein Sicherheitsboot des MRC zu Wasser lässt und als Rettungsgerät verwendet. Parallel konnten die MRC-Ruderer zusammen mit den Wasserrettern auf Motorettungsbooten von DLRG und BRK-Wasserwacht Erfahrung sammeln, wie Personen bestmöglich aus dem Wasser gerettet werden und es wurde darüber hinaus

gemeinsam geübt, wie man ein Wettkampfruderboot fachgerecht sichert und birgt.

Schwerpunkt 4: Verhalten bei Sinken / Kenterung

Übungsziel: Die Teilnehmer lernten das Verhalten von Mensch und Material bei Sinken und Kenterung kennen. Dazu wurden verschiedene Szenarien in Klein- und Großbooten durchgespielt. Station 4 lief parallel zu Station 3, somit konnten realistische Szenarien geprobt werden. Sowohl Ruderer des MRC, als auch Wasserretter von DLRG und BRK-Wasserwacht begaben sich diesmal in die Position der Hilfebedürftigen.

Die Veranstaltung war aus Sicht aller Beteiligten ein großer Erfolg. Es ist angedacht, daraus ggf. eine wiederkehrende Aus- und Fortbildung zu entwickeln.
Walter Kohlenz

Hinweis

Bayern aktuell

Bayern aktuell gibt es als E-Paper unter:



www.issuu.com/dlrg.bayern